



Jahresbericht 2019

Bericht Vorstand

GV vom 27. März 2019

Die GV wurde erneut im Spittel abgehalten. 24 Leute, davon 2 Bibersteiner und 5 SympathisantInnen sind der Einladung gefolgt. Zur Stärkung gab es Risotto von Michael und Martin S., zum Abschluss Kafi, Kuchen (Ruth Kuhn, Susanna und Albert). Die Rechnung schliesst dank grossen Spenden viel besser ab, als budgetiert. Unser Vermögen beläuft sich Ende 2018 auf Fr. 13'124.77. Wir beschliessen, dass eine Arbeitsgruppe weiter am Thema «überparteiliches Bündnis» dranbleibt (wie beim Herzberggipfel im Dez. 18 skizziert). Eine engere Zusammenarbeit mit den Bibersteinern soll ebenfalls angestrebt werden, da die SP in Biberstein kaum mehr aktiv ist. Im Vorstand gibt es einen Abgang: Michael Würtenberg demissioniert nach 1 Jahr.

Palaver vom 24. April 2019

Im Vindoc, 30 Teilnehmende: **Triff den Wermuth:** Ein Wahlkampf-Anlass für die Ständeratskandidatur von Cédric Wermuth, bei dem er wie gewohnt mit seiner Nähe zu den Leuten und seiner Eloquenz brillierte.

1. Mai-Feier 2019 in Aarau

Die Feier findet wieder am Graben/Holzmarkt beim Schützensdenkmal statt. Thema: **Mehr zum Leben!** Wir führen wieder einen **Getränkestand**. Das Wetter ist sehr angenehm warm, die Leute haben grossen Durst, das Bier wird warm und geht uns aus. Als Redner/in traten auf: Florian Vock, Präsident Aarg. Gewerkschaftsbund und NR, Endo Anaconda, Kolumnist und Sänger von Stiller Has und Ruth Müri, Ständeratskandidatin Grüne. Die Coverband «Notorius» bot eine tolle musikalische Umrahmung.

Palaver vom 29. Mai 2019, Spittel

Nach der Ankündigung der Demission von Peter Forster (FDP), Vize-Ammann aus dem Gemeinderat halten wir vor dem Palaver eine kurze **Parteiversammlung ab und nominieren unser Vorstandsmitglied Regula Kuhn als Gemeinderätin**. Die Wahl soll am 18.8.19 stattfinden, der Wahlkampf kommt mitten in die Sommerferien, was alles etwas schwierig macht. Im Anschluss an die Versammlung findet das Palaver statt:

Was ist unsere Gesundheit wert? Der zweite Anlass in Zusammenarbeit mit der SP Erlinsbach SO und AG. Die 22 Teilnehmenden werden von den 3 Referentinnen (Regula Kuhn, Küttigen, Ruth Treyer und Barbara Roth, Erlinsbach) zum Thema informiert. Es ist ein komplexes Thema und kantonal verschieden. Wir überlegen, was wir in unseren Dörfern anstreben wollen/sollten und welchen Handlungsspielraum wir haben.

Gemeindeversammlung 5. Juni 2019

Der Verpflichtungskredit für das Garderobegebäude mit neuer Zivilschutzanlage im Ritzer wird bewilligt - endlich, nach langen Querelen um die Finanzierung des relativ teuren Gebäudes. Weiter wird beantragt, dass die aus Kostengründen nicht aktuell geplante Photovoltaik-Anlage später noch geplant werden solle.

Palaver vom 26. Juni 2019

Regula Kuhn im persönlichen Gespräch. Unsere Gemeinderats-Kandidatin stellt sich den 14 Anwesenden vor. Sogar ein SVP-Gemeinderat nimmt am Anlass teil... Die Kandidatur wird von vielen unterstützt, wird als Neustart im politischen Dorfleben empfunden. Hilfe und Unterstützung wird von den Anwesenden für den Wahlkampf angeboten.

Wahlsonntag, 18. August 2019: Regula Kuhn wird Gemeinderätin!

Regula führte einen sehr professionellen Wahlkampf mit der Bildung eines Wahlkampfkomitees, welches viele Adressen und damit Unterstützung generieren konnte. Grosszügige Spenden ermöglichten Inserate, Testimonials und Flyer in alle Haushaltungen. Der Wahlkampf war nötig, weil Regula Konkurrenz erhielt durch Emil Bieri, FPD, der ebenfalls einen sehr aktiven Wahlkampf führte. Schliesslich wurde Regula im 1. Wahlgang mit 928 Stimmen gewählt (absolutes Mehr: 852). Emil Bieri erreichte beachtliche 758 Stimmen.

Am 19. August trat Regula ihr Amt schon an, urde mit allen Unterlagen von Peter Forster bedient.

Palaver vom 28. August 2019:

Brötle bei Pia Wildberger und Michael Würtenberg in der Vorstadt, 14 Teilnehmende: Angenehmes Wetter. Der Garten hinter dem Haus lädt wieder zum Verweilen, Plaudern, Brötle und Trinken ein. Michi hat mit zwei Schubkarren voller Eis dafür gesorgt, dass die Getränke schön kühl bleiben! Vielen Dank!!!

SP-Info 13. September 2019

Das SP-Info ist vorwiegend dem Thema „**Caring Communities**“, gewidmet. Cédric Wermuth leitet das Thema aus der Sicht eines Nationalrates ein. Silvia Balimann (dipl. Pflegefachfrau HF, HöFa Gerontologische Pflege, Ausbilderin FA.) beleuchtet die «Netzwerke einer sorgenden Gemeinde» und zeigt auf, dass der Gemeinderat die bestehende Kontaktstelle für Altersfragen 2020 in eine Fach- und Informationsstelle Alter (FIA) überführen möchte. Das Interview mit Ruth Kuhn (85 Jahre) bringt ein wichtiges Anliegen auf den Punkt: «Ältere Bewohner: Meldet eure Bedürfnisse an und wehrt euch für eure Anliegen!» Das zweite Interview mit Emma Würtenberg und Simona Roth (beide 15 Jahre) zeigt die Sorge der Jungen um das Klima.

Palaver vom 25. September 2019

Im Vindoc, 8 Teilnehmende. Thema: **Entwicklungsschwerpunkte des Gemeinderates, unsere Haltung dazu.** Mathias Schmutz (mit Sicht aus der Fiko) und Martin Berchtold leiten das Palaver.

Jahresessen Vorstand vom 19. Oktober 2019

Das Vorstandessen fand im Rest. Weinberg auf Aarauer Boden statt. Bekannt für das Poulet im Chörbli hat das Essen allen gut geschmeckt.

National-, Ständerats- und Regierungsratswahlen, 20. Oktober 2019

Da die sehr umstrittene SVP Regierungsrätin Franziska Roth kurzfristig demissionierte, musste die SP in Windeseile eine Kandidatin finden. Yvonne Feri wurde aufgestellt. Leider schaffte sie es nicht im ersten Wahlgang in den RR, dafür wieder in den NR. Auch Cédric, dessen SR-Kandidatur wegen der Frauenquote umstritten war, gelang der Sprung trotz riesigem Wahlkampf in den Ständerat nicht, hingegen in den NR schon. Als Dritte wurde Gabriela Suter neu in den Nationalrat gewählt. 2. Wahlgang am 24.11.19:

Cédric verzichtete auf den 2. Wahlgang und überliess seinen Platz der Grünen Ruth Müri (die dann auch nicht gewählt wurde). Yvonne versuchte es im 2. Wahlgang, unterlag dann aber knapp der SVP mit Jean-Pierre Gallati.

Das Wahljahr 2019 war ein «Superwahljahr», besonders für uns in Küttigen: Gemeinderat, Nationalrat, Ständerat und Regierungsrat... Plakate, Flyer, Werbung, Bettelbriefe, Bettelmails, Inserate, Podien, Komitees und vieles mehr! Wir waren froh, als endlich alles vorbei war.

Palaver vom 30. Oktober 2019

Im Vindoc, 14 Teilnehmende, Thema: **Energie in Küttigen**. Der Referent Leo Keller, Aarau, fällt kurzfristig aus. Wir schauen uns an, was es auf der Homepage von Küttigen unter dem Thema Energiestadt hat. Wir entwickeln viele Ideen, die verwirklicht werden sollten, v.a. sollte die Gemeinde jährlich ein Reporting zu den Energiezielen abgeben. Fazit: Albert Loshner und Bruno Wehrli werden sich dem Thema «Energie» annehmen, Christian Roth und Beat Bolliger übernehmen das Thema «Hauptstrasse».

Palaver vom 27. November 2019

Im Vindoc, 7 Teilnehmende, **FIA und weitere Themen der Gemeindeversammlung**. Tobias und Regula informieren uns über die anstehenden Geschäfte, die an der Gmeind behandelt werden. Wieder wird über die irakische Familie (ohne Ehefrau) zur Einbürgerung abgestimmt, die schon einmal abgelehnt wurde. Man hofft auf Annahme diesmal.

Gemeindeversammlung 4. Dezember 2019

Die oben erwähnte Einbürgerung gibt zu diskutieren. Theres Rambousek und Pia Wildberger geben ebenfalls in unserem Sinne Voten ab. Schliesslich geht die Einbürgerung durch mit 100 Ja zu 25 Nein. Weitere Einbürgerungen gehen ohne Diskussion durch. Die FIA (Fach- und Infostelle für Altersfragen) wird ebenfalls problemlos angenommen und eine 50% Stelle bewilligt. Wir erfahren, dass die Ritzer-Sanierung Fr. 36 Mio (Anteil Küttigen ca. Fr. 5-6 Mio) kosten wird und dass die Anlage über 60 Jahre hin überwacht werden muss.

Herzberggipfel vom 7. Dezember 2019

16 Teilnehmende. Schwerpunkt: **Die Kommissionen in der kommunalen Politik**. Wir laden aus verschiedensten Kommissionen der Gemeinde Gäste ein, die uns ihre Kommission näherbringen. Es ist für viele ein Aha-Erlebnis und auch zwischen den Kommissionen werden Bande geknüpft und erkannt, dass man auch horizontal zusammenarbeiten könnte. Ein spannender Morgen, der mit einem fakultativen Mittagessen abgerundet wurde.

Neujahrsapéro der Gemeinde, 5. Januar 2020 im Spittel

Erstmals wurde der Apéro nicht am 1.1. abgehalten, sondern am ersten Sonntag nach dem 1.1.

Die SVP hat den Postauto AG Chef Christian Plüss (wohnt neu in Rombach) als Referenten engagiert. Von der SP waren wenige anwesend.

Palaver vom 29. Januar 2020

Im Vindoc, 9 Teilnehmende, **Offenes Thema**. Wir begrüßen Benjamin Pfeuti neu in unserer Sektion. Tobias und Regula werden schnell von den Anwesenden mit Fragen zu verschiedenen Themen aus dem Dorf belagert und liefern sachliche Informationen. Auch so kann man einen Abend füllen.

Palaver vom 26. Februar 2020

Im Vindoc, 13 Teilnehmende, Thema: **Abschaffung der Schulpflege**. Colette Basler, Grossrätin und Schulpflegerin und im Verbandsvorstand der Schulpfleger Aargau setzt sich gegen die Abschaffung der Schulpflege ein. Beat Blattner ist da kritisch und vertritt eher das Gegenteil. Auch Tobias sieht die Angelegenheit aus verschiedenen Blickwinkeln (pro und contra). Unsere Schulpflege hat beschlossen, nichts zu der Abstimmung zu sagen, daher ist Sibylle bewusst nicht ans Palaver gekommen. Die Anwesenden sind am Ende weiter hin und her gerissen.

Corona-Virus-Epidemie (COVID-19), 16. März 2020

Seit dem 16. März ist alles anders, als bisher. Wegen der hohen Ansteckungsgefahr und der hohen Sterblichkeit von Risikopatienten sind alle Versammlungen verboten. Geschäfte und Restaurants sind geschlossen. Menschen sollen zu Hause bleiben und nur für Lebensmittelkauf oder Arzt-/Apothekenbesuch raus gehen. 2 Meter Abstand zu anderen Personen wird verlangt. Parteitage, Generalversammlungen, sogar die eidg. Abstimmung vom 17.5. und vieles mehr werden abgesagt. Wie lange ist ungewiss, man spricht von einem Zeitrahmen bis im Sommer... Das Militär wird eingesetzt, Mobilisierung... zuletzt kamen solche Massnahmen während des 2. Weltkriegs vor!

Strategien und Aktivitäten der SP Küttigen - Rombach und deren Umsetzung

Das vergangene Jahr war v.a. durch die verschiedenen Wahlen stark geprägt. Wir hatten kaum Zeit um uns um Strategien oder das Projekt um ein überparteiliches Gremium zu kümmern. Die grosse Unterstützung beim Wahlkampf von Regula zeigte uns aber auch, dass wir als eigenständige Partei durchwegs noch etwas erreichen können. Auch die Idee, vermehrt mit Biberstein zusammen zu arbeiten, kam nicht gross in Fahrt. Selten wurden unsere Palaver von Bibersteinern besucht. Im neuen Jahr wird der Vorstand vergrössert und das Präsidium erfährt einen Wechsel. Wir sind gespannt, wohin unser SP-Schiff steuert. Da die GV 2020 wegen der Corona-Virus-Epidemie abgesagt werden musste, ist unser SP-Schiff momentan etwas auf verlorenem Posten. Aber sicher werden wir bald wieder Fahrt aufnehmen.

Mutationen per 25.3.20

4 Abgänge von Mitgliedern: Ruth Kuhn (Wegzug), Meier Joshua (Wegzug) und Michael Würtenberg, Iain Hart (Wechsel zu Symp)

5 neue Mitglieder: Sam Dabis (Zuzug), Anna Leibbrandt (neu), Benjamin Pfeuti (neu), Bilaal Shaikh (neu) und Samuel Wildi (Zuzug)

Bilanz: Per 1.1.2020 sind wir 36 Mitglieder (-1), 71 Sympathisierende (+8) und 6 Interessierte.

Marianne Schmid, März 2020

Berichte Behörden

Bericht Gemeinderat

Tobias Leuthard, Gemeindeammann

Das zweite Jahr der laufenden Legislatur, es ist auch mein zweites als Gemeindeammann, war insbesondere aus zwei Gründen ein sehr zufriedenstellendes Jahr. Persönlich meine ich wahrzunehmen, gelingt es mir heute deutlich besser, meine verschiedenen Aufgaben und Rollen (Familie, Beruf, Amt) miteinander zu koordinieren. Zweitens war es inhaltlich ein erfolgreiches Jahr: Dies zeigt sich bei der Halbjahresbilanz, welche der Gemeinderat anfangs Jahr gezogen hat: Verschiedene Ziele sind bereits erreicht und Projekte, welche zur Zielerreichung beitragen, sind initiiert und gut unterwegs. Nachstehend gebe ich gerne einen Einblick in meine Arbeitsschwerpunkte als Gemeindeammann. Gerne verweise ich an dieser Stelle auf den umfassenden Jahres- und Rechenschaftsbericht, welcher im „Büechli“ zur Sommergemeindeversammlung erscheinen wird.

Gemeinderat: Ein persönliches Highlight war natürlich die Wahl von Regula Kuhn als Nachfolgerin von Peter Forster. Regula ist in meiner Wahrnehmung mit viel Engagement und Herzblut gestartet und es gelingt ihr, sich aktiv einzubringen und Akzente zu setzen. Mit ihrer Wahl fühle ich mich in meiner Perspektive und Haltung im Gremium gestärkt, was einiges vereinfacht. Andererseits hat die Wahl von Regula die Dynamik im Rat deutlich verändert. Dabei ist mir noch nicht klar, ob es sich eher um eine Genderfrage handelt oder ob es mit einer verstärkten Blockwahrnehmung (Links vs. Bürgerliche) zu tun hat. Hier bin ich in meiner Moderationsrolle als Ammann gefordert, was mich in Bezug auf einen

aktiven Positionsbezug auch einschränkt. Es wird spannend sein, diesen Findungsprozess im Gemeinderat zu verfolgen.

Personal und Verwaltung: Gemeinsam mit den Abteilungsleitenden und dem Gemeinderat ist es mir in den vergangenen zwei Jahren gelungen, ein paar wichtige Akzente zu setzen. Die zunehmende Digitalisierung ist Alltag im Verwaltungsleben, weshalb 2018 ein Projekt (Gever) gestartet wurde, welches vorsieht, dass interne Verwaltungsabläufe inskünftig elektronisch abgewickelt werden. Das Projekt ist nach bald 2 Jahren auf der Zielgeraden und kann im Frühsommer 2020 umgesetzt werden. Eine extern begleitete Verwaltungsanalyse hat zudem gezeigt, dass organisatorisch, strukturell und personell Veränderungen anzustreben sind, um den künftigen Anforderungen in der Gemeindeverwaltungsarbeit gewachsen zu sein. Gleichzeitig wird der Gemeinderat diese Reorganisationsprozesse für eine Innensanierung des Gemeindehauses nutzen. So ist an der Wintergemeindeversammlung 2020 mit einem Verpflichtungskredit zu diesem Thema zu rechnen

Auftritt der Gemeinde / Kommunikation: Rechtzeitig auf die neue Dekade, die 20er Jahre, präsentierte der Gemeinderat an der Wintergemeindeversammlung das neue Corporate Design / Logo der Gemeinde. Für dessen Gestaltung wurden zwei versierte Firmen in diesem Bereich zum Wettbewerb eingeladen. Hausformat mit Sitz in Aarau überzeugte mit einer bestechend einfachen und ausschliesslich mit typografischen Elementen gestalteten Lösung. Dem Gemeinderat war es wichtig, eine moderne, dynamische sowie auffällig und eingängige Lösung zu finden. Insbesondere mit dem K, hinterlegt mit dem gelb des Küttiger Wappens ist dies aus meiner Sicht ausgezeichnet gelungen. In den folgenden Monaten wird das neue Corporate sukzessive in allen Bereichen von der Korrespondenz, zur Website bis hin zum Abfalleimer eingeführt.

Kommunikation wird für Gemeinden in unserer medial gesteuerten Umwelt zunehmend wichtiger, aber auch komplexer. Der Gemeinderat versucht die Kommunikation mit der Bevölkerung vielfältig zu gestalten und auf elektronischem wie auch auf analogem Weg die Menschen zu erreichen. Zurzeit beschäftigt sich der Gemeinderat mit einem neuen elektronischen Tool – dem digitalen Dorfplatz.

Küttigen – Im Wandel der Zeit: Speziell am Herzen liegt mir die neu geschaffene Kommission Küttigen – Im Wandel der Zeit. Im Auftrag des Gemeinderats beschäftigt sie sich mit der Frage, ob die Gemeinde ein Periodikum / eine Art Chronik einführen soll und wie diese gestaltet werden sollte. Bis im Sommer 2020 sollte ein Konzept vorliegen. Ich hoffe, es gelingt uns ein schöner Wurf!

Natur- und Landschaftsschutz: Die Natur- und Landschaftsschutzkommission beschäftigt sich mit sehr konkreten Projekten, um ihrem Auftrag gerecht zu werden: Das in den vergangenen Jahren umgesetzte Projekt Natur findet Stadt / Naturmodule (zu erkennen an den grünen Tafeln) wird fortgeführt, in dem Private bei der nachhaltigen Gartengestaltung unterstützt werden. Neu wurde im Herbst auch dafür gesorgt, dass im Rombachtäl eine Amphibienzugstelle ausgeschildert wurde. Verschiedentlich ist die Kommission Beraterin des Gemeinderates, wenn es darum geht, den richtigen Umgang mit Fragen von Lebensraum-Beeinträchtigungen zu finden (z.B. wenn Bäume gefällt werden oder Vorgaben der Bewirtschaftung nicht eingehalten werden). Ein wichtiger Partner ist die Kommission auch bei der Erstellung des elektronischen Landschaftsinventars, welches im Rahmen des Budgets 2020 mit externer Begleitung erstellt wird.

Raumplanung: Anlässlich der Wintergemeindeversammlung genehmigten die Stimmbürger/innen im Rahmen einer Teilrevision des Kulturlandplanes die letzten Pendenzen aus der Gesamtrevision, welche 2018 vom Regierungsrat gutgeheissen wurde. Dabei handelte es sich um die Umsetzung eines Naturschutzgebietes von kantonaler Bedeutung am Brunnenberg, die Festsetzung eines Entwicklungsstandortes Landwirtschaft in der Hammermatt (Betrieb Siegrist) sowie um die Verschiebung der kommunalen Hochstammsschutzzone im Brandacker.

Ritzer: Nach einem gefühlt ewigen Planungsprozess konnte der Gemeinderat an der Sommergemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit zum Bau eines Garderobengebäudes mit zusätzlichen kommunalen Schutzplätzen präsentieren. Dieser wurde von der Stimmbürgerbevölkerung deutlich an-genommen. Im Rahmen der Diskussion wurde zudem ein Prüfungsantrag überwiesen, welcher die Ergänzung des Gebäudes mit einer Solaranlage fordert. In Bezug auf die Sanierung der Deponie ist nun geklärt, welche Form der Sanierung angewendet wird. Es wird eine mineralische Sanierungsform sein, welche darauf aufbaut, das in der Deponie eingelagerte Wasser abzuführen sowie das stetig austretende Gas zu fassen und adäquat zu verarbeiten. Es ist mit Kosten von rund 36 Mio Franken zu rechnen. 70% der Kosten werden von Bund und Kanton übernommen; der Rest geht zu Lasten der Stadt Aarau als Betreiberin der Deponie und

der Gemeinde Küttingen. Bzgl. der Kostenteilung ist mit einem Anteil von je etwa der Hälfte der Restkosten zu rechnen, was etwa 5-6 Mio Franken entspricht.

Perspektive 20/21: In den verbleibenden zwei Jahren der Legislatur wird der Gemeinderat die formulierten Ziele und anstehenden Projekte weiter aktiv verfolgen. Dabei stehen Fragen der Verkehrsplanung (z.B. Sanierung der Bushaltestellen), die partizipative Entwicklung eines Energieleitbildes und –programms und die damit verbundene Rezertifizierung des Labels Energiestadt sowie neue Reglemente zu den Bereichen Wasser und Abwasser im Fokus. Auch im schulischen Bereich ist noch eine breite Palette an Themen anzugehen: Abklärungen zur Weiterentwicklung der Tagesstrukturen bis hin zum möglichen Aufbau einer Tagesschule, die Überführung der Schulsozialarbeit in die Kreisschule Aarau-Buchs sowie allenfalls die Anpassungen im Bereich der Schulführungsstrukturen, sollte die Schulpflege abgeschafft werden.

Gerne nehme ich auch eure Feedbacks und Inputs auf, sodass ich und wir im Gemeinderat uns im Sinne der Bevölkerung weiterentwickeln können.

Tobias Leuthard, Gemeindeammann, März 2020

(Halb)-Jahresbericht 2019

Regula Kuhn-Somm, Gemeinderätin

18. August 2019, kurz vor 11 Uhr stand meine Wahl in den Gemeinderat fest, kurz nach 11 Uhr hielt ich bereits die ersten Akten (in Papier ☺) in der Hand. Tags darauf fand die erste Sitzung statt. Ein steiler Einstieg, zumal ich gut 3 Monate vorher noch kein politisches Amt anstrebte.

Eines vorweg: das Amt gefällt mir, lehrt mich viel und fordert mich heraus.

Als Neue unter Altgedienten fordern mich die laufenden Geschäfte, die Abläufe wie auch das Zusammenspiel im Gremium.

Als **Frau unter Männern** staune ich hin und wieder über die Art der Auseinandersetzung oder über das, was als sachliche Diskussion angesehen wird. Ich bin daran zu lernen, meine Vorgehensweise und meine Sicht in eine männerfreundliche ☺ Sprache zu bringen.

Als Ressortvorsteherin **Liegenschaften** fordern mich viele neuen Themen heraus. So steht eine Teilsanierung in der Badi an und ich erhielt erstmals Einblick in die komplexe Technik unter dem Sprungturm. Mittlerweile wird in der Badi gebaut: die Damendusche wird erneuert und nachher allen zugänglich sein, die Technik wird auf Vordermann gebracht und verschiedenes in der Umgebung Instand gestellt. Eine neu eingesetzte Kommission wird sich künftig mit den Anliegen der Badegäste und Mitarbeitenden annehmen und sich für eine attraktive Badi einsetzen. Auch die Spittel-Renovation lehrte mich einiges, von der Bühnentechnik bis zum Schliesssystem für Türen.

Sehr schnell musste ich mich auch in das Thema **Energie** einarbeiten. Die Rezertifizierung des Labels „Energiestadt“ steht an und damit läuft auch das energiepolitische Programm 2016 – 2019 aus. In einem partizipativen Prozess mit der Bevölkerung wird das neue Programm 21-24 erarbeitet. 2020 wird Energiepolitik sowohl auf der kantonalen Ebene wie bei uns in der Gemeinde ein „heisses“ Thema sein. Ich hoffe, die SP fängt auch „Feuer“ für das Thema. Mir gibt es Energie und braucht auch einige.

Im Bereich **Alter** konnte ich auf meine bisherige Arbeit in der Alterskommission zurückgreifen und fühlte mich deshalb für mein erstes Geschäft an der Gemeindeversammlung gut vorbereitet. Toll, können wir in Küttingen nun eine professionelle Fach- und Informationsstelle für Altersfragen mit 50% führen. Das Geschäft ging ohne Gegenstimme durch.

Im Themenfeld **Gesundheit** tut sich ebenfalls einiges. So haben sich verschiedene Akteure aus dem Gesundheitswesen auf den Weg hin zu einem verbindlichen Gesundheitsnetzwerk gemacht. Die Gemeinde wandert mit, was mich sehr freut und mir ein wichtiges Anliegen ist. Im Weiteren darf ich im Vorstand der Spitex, bei Projekt von aarauregio „Spitex-Organisationen in der Region Aarau“ (Projektleitung hat Irene Richner, neue SVP Präsidentin in Küttingen) und im Stiftungsrat des Seniorenzentrums mitarbeiten.

Blicke ich nach vorne, stehen mir einige grosse Themen bevor:

- Die Erarbeitung des energiepolitischen Programms
- Das Projekt „Ersatzneubau für die Turnhalle und das Mehrzweckgebäude“, welches sich aus einer Masterplanung für die Weiterentwicklung der Schulanlage Stock entwickelt

- Das Mitwirken in einer Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der Tagesstrukturen und zur Prüfung einer Tagesschule
- Die Erarbeitung eines Konzepts für die Entsorgungs-Sammelstellen
- ... und immer noch das Finden meiner Rolle als Gemeinderätin!

Regula Kuhn-Somm, Gemeinderätin, März 2020

Bericht Schulpflege

Sibylle Müller-Steiner

2019 war für die Schule Küttingen wieder ein intensives Jahr. Die Einführung des neuen Aargauer Lehrplans 21 wurde durch gezielte Weiterbildungen zum Thema «Entwicklung kompetenzorientierter Aufgaben» weiter vorbereitet. Ebenso wurde und wird an einem Medien- und Informatikkonzept in Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen gearbeitet.

Ausserdem wurden Leitlinien zur neuen Ressourcierung erarbeitet. Der Regierungsrat hatte beschlossen, die antragsbasierten Ressourcierungsabläufe an der Volksschule aufs Schuljahr 20/21 durch eine Schülerinnen- und Schülerpauschale abzulösen. Das bedeutet, dass die Schulen neu ein Ressourcenkontingent erhalten, mit dem sie unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und der Bildungsrechte der Schülerinnen und Schüler ein angemessenes, sachgerechtes und möglichst wirkungsvolles Schulangebot bereitstellen. Die Schulen bekommen dadurch einen grösseren Spielraum und entsprechend mehr Verantwortung, wie die Ressourcen vor Ort eingesetzt werden. So wurden Leitlinien zu verschiedenen Bereichen wie z.B. Klassengrösse, Partnerunterricht, Einschulungsklasse und dem Umgang mit spezieller Förderung erarbeitet und verabschiedet.

Im August 2019 startete die Schule Küttingen ohne und doch mit der Oberstufe ins neue Schuljahr. Die Oberstufe ist seither Teil der Kreisschule Aarau-Buchs, die Schülerinnen und Schüler inkl. den Lehrpersonen, Schulleitung und Administration bleiben aber vor Ort, da die Kreisschule Schulraum bei uns auf Stock gemietet hat. Personell konnten alle Lehrpersonen, Florijan Sinik (Schulleitung) und Nicole Schultess (Administration) von der Kreisschule übernommen werden. Im Schulalltag veränderte sich für die OberstufenschülerInnen wenig. Für die Lehrpersonen, die Schulleitung und die Administration war und ist die Trennung aber eine grosse Herausforderung, welche alle noch länger beschäftigen wird. Erfreulicherweise wurde die Platzsituation durch bauliche Anpassungen im Schulleitungsbereich inkl. Administration deutlich verbessert. Ebenso ist der gelungene Umbau der Schulküche für alle Beteiligten ein Highlight.

Im August 2019 übernahm Regine Gloor das Präsidium der Schulpflege. Aus privaten Gründen (Weiterbildung) war es mir leider nicht mehr möglich, das sehr zeitintensive Amt meinen Ansprüchen entsprechend zu erfüllen. Ich werde weiterhin als Mitglied der Schulpflege im Amt bleiben. Die neue Ressortverteilung ist auf der Website der Schule ersichtlich.

Im neuen Jahr stehen wieder grosse Themen für uns alle an. So findet z.B. im April eine externe Schulevaluation statt, die Schulraumplanung Stock ist in vollem Gange und im Mai wird ja auch der Entscheid fallen, ob die Schulpflege abgeschafft wird. Die Arbeit und interessanten Themen gehen uns also auch im 2020 nicht aus.

Sibylle Müller, Schulpflegepräsidentin, März 2019

Bericht Finanzkommission

Mathias Schmutz und Stephanie Hunn

Finanzplankommission:

Die Finanzpläne konnten in 2 effizienten Sitzungen bearbeitet und verabschiedet werden.

Finanzkommission:

Wie jedes Jahr wurde die Bilanzprüfung durch BDO von einem Delegierten der FIKO begleitet und die Geldverkehrs-Revision durch 2 Mitglieder der FIKO durchgeführt. Zur GV der Bodenverbesserungs-

Gesellschaft war ebenso ein Delegierter der FIKO anwesend. Im Frühjahr lud uns der Präsident der Alterskommission zu einer Sitzung ein, um uns die Fachstelle für Altersfragen zu erläutern und unsere Meinung dazu zu erfahren.

An 2 Sitzungen wurde über die Optimierung der Zusammenarbeit FIKO und Verwaltung / Gemeinderat diskutiert:

Das Hauptproblem ist für alle der sehr enge Zeitplan. Vereinbart wurde, dass die Kreditabrechnungen nach Fertigstellung während dem Jahr der FIKO zwecks Prüfung zur Verfügung gestellt werden. Dies wird die anderen Sitzungen (Budget und Jahresrechnung) entlasten. Zudem soll bei grösseren Geschäften die FIKO bereits in der Planungsphase mit einbezogen werden. Dies bedingt auch seitens FIKO ein immer breiteres Wissen – die Prüfungen und Fragen beschränken sich nicht bloss auf den finanziellen Aspekt.

Anlässlich dieser Sitzungen wurde auch die Grundsatzfrage Geschäftsprüfungs-kommission (GPK) versus Finanzkommission diskutiert. Aufgrund der Gemeindeordnung Küttigen müsste die FIKO nur bei Verpflichtungskrediten zur Stellungnahme eingeladen werden. In der Praxis werden der FIKO jedoch schon seit vielen Jahren alle Geschäfte mit Kostenfolge zur Stellungnahme unterbreitet. Die FIKO erwartet, dass diese Praxis weiterhin so gehalten wird. Die Vertreter des Gemeinderates sehen das auch so. Somit wird das Thema GPK nicht weiterverfolgt.

Im Rahmen der Rechnungsprüfung 2018 und auch bei der Diskussion über den Voranschlag 2020 hat die FIKO einen Schwerpunkt auf die Schule gesetzt. Wir möchten die Auswirkungen Wegfall Oberstufe genau verfolgen. Zur Klärung diverser Fragen fand ein Treffen mit Vertretern der Schule und Schulpflege statt. Es sind noch einige Fragen offen. Wir werden auch im 2020 einen Focus auf die Schule haben.

Mathias Schmutz und Stephanie Hunn, Finanzkommission, Februar 2020

Bericht Steuerkommission

Regula Müller

alles läuft gut – wie bisher – und wir behandeln Einsprachen. Aber hierzu kann ich ja eh nichts erzählen.

Regula Müller, Steuerkommission, März 2020

Bericht Stimmzählerinnen

Inge Schmutz und Susanna Diemling

Das Jahr 2019 war ein sogenanntes Superwahljahr. Hier der Rückblick aus Sicht der Stimmzählerinnen:

2 x Eidg. Vorlagen u.a. STAF, Zersiedelungsinitiative

2 x Gemeindeversammlung

1 x Wahlen für ein Ersatzmitglied für den Gemeinderat. Mit dem hervorragenden Resultat für unsere Regula

1 x Nationalratswahlen inkl. Ständeratswahlen (2. Wahlgang) wie auch Ersatzmitglied Regierungsrat (auch mit zwei Wahlgängen).

Für die Eidgenössischen Wahlen benötigen wir zahlreiche Helfer und beginnen bereits am Samstag mit der Arbeit (sonst sind wir jeweils "nur" am Sonntag im Einsatz). Das Streichen, bzw. das Kumulieren bzw. das Panaschieren fordert nicht nur die Wähler, sondern auch uns Stimmzählerinnen, welche mit vier Augen-Prinzip die Wahlzettel kontrollieren.

Inge Schmutz, Stimmzählerin, Februar 2020